



PFARRBLATT LEOBERSDORF

Ausgabe 3/2020

September/Oktober/November



**Herr hab Dank dass du nicht einen großen Glauben verlangst,
sondern Glauben an einen großen Gott.**

Corrie ten Boom

Liebe Gemeinde!

Wer ist Jesus für mich? Jugendliche haben einmal zu ihrem Pfarrer gesagt: "Gegen deinen Jesus haben wir eigentlich nichts; aber wir haben mit ihm auch nichts am Hut!" Spielt dieser Jesus im Leben der Menschen heute noch eine Rolle? Ja, ich möchte noch konkreter werden: Spielt er unter Christen, in unseren Gemeinden noch eine Rolle?



Unter der Überschrift „Pastoralrat“ las ich einmal sinngemäß folgende Zeilen: "Von Programmen und Arbeitspapieren sprachen wir, von Gemeindeentwicklung, und Pfarrprofil, von Gemeindebildung und Finanzen und Aufteilung der Aufgaben. Von Jesus Christus sprachen wir wenig. Er hing still an der Wand am Kreuz." In vielen Diözesen gibt es große Umstrukturierungen, die die Gemeinden und Finanzen betreffen.

Ich will nicht sagen, dass die oben genannten Themen nicht wichtig sind. Aber ich frage mich schon manchmal, ob unsere Gemeinde/Kirche nicht im Laufe der Zeit zu einem „religiösen Betrieb“ geworden ist, in dem alles nach Schema F abläuft. „Alles soll so bleiben, wie es ist. Das war schon immer so. Das kennen wir.“

Alle Nöte und Bedrängnisse innerhalb der Kirche zeigen uns nur das eine: Es ist eine Erneuerung nötig! Und zwar nicht durch Buchstaben und Programme, sondern durch den Geist Gottes – Jesus Christus in den Herzen der Christen. Es gibt keine Lösungen für die unlösbaren Probleme in der Kirche, solange diese innere Erneuerung der Herzen fehlt. Denn in unserer Zeit hat sich das Gehirn an die Stelle des Herzens vorgeedrängt, und das Herz ist dabei

verkümmert. Das ganze Leben unserer modernen Gesellschaft ist ausgefüllt von Wissen und Lernen, Leisten und Genießen, Lärmen und Hasten. All das ist die Sprache des Kopfes und der Sinne, aber das Herz geht dabei leer aus.

Unser Herz ist das Organ für das Ewige. Nicht das leibliche Herz ist damit gemeint, sondern unser Innerstes, der Seelen-Grund des Menschen. Er hat die Fähigkeit, das Unendliche zu erkennen, er hat die Kraft, den unendlichen Gott zu suchen und zu finden. Unser Herz muß wieder beten lernen. Wir brauchen Zeiten, in denen wir uns ganz bewusst Gott zuwenden. Beim bewussten Beten erkennt das Herz wieder den Sinn des Lebens und weiß Antwort auf die Fragen: Was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Wo ist das eigentliche Ziel? Wo ist der letzte Grund, warum ich das alles tue? Wo ist der Sinn und ewige Leben? Bei diesem bewussten Beten mußt du wieder spüren: Gott ist da! Er offenbart sich Dir, wenn Du Dich darum bemühest, auf Ihn zu horchen und Ihm zu gehorchen.

***Jesus, ich bitte Dich darum:
Erfüll mich mit Dir!
Erfüll mein Herz mit Glaubenskraft,
mit Liebe zu den Menschen
und mit dem lebendigen Bewusstsein
Deiner Nähe!***

Möge das Vertrauen auf Jesus in uns immer Wurzeln schlagen.

Ihr Pfarrer Krzysztof

Gebetsmeinungen des Papstes

September

Wir beten dafür, dass kein Raubbau an den Rohstoffen unseres Planeten betrieben wird, sondern dass sie gerecht und nachhaltig verteilt werden.

Oktober

Wir beten dafür, dass die Laien - insbesondere Frauen - aufgrund ihrer Taufgnade größeren Anteil an kirchlicher Verantwortung bekommen.

November

Wir beten dafür, dass die Entwicklung von Robotern und künstlicher Intelligenz stets dem Wohl der Menschheit dient.

Silbernes Priesterjubiläum



Seit Dezember 2017 ist Kaplan Thobias Lubuva als Hilfskaplan in unserer Pfarre tätig. Er kommt aus Tansania und studiert in Wien Kirchenrecht. Es war für ihn nicht leicht, in unserer Gemeinde "Fuß zu fassen", da es doch anfangs sprachliche Hürden zu überwinden galt. Mittlerweile höre ich sehr selten von Gottesdienstbesuchern: "Ich kann ihn nicht verstehen", denn er hat große Fortschritte gemacht. Mittlerweile weiß Thobias auch, dass, wenn ein Österreicher von "Wossa" spricht, Wasser gemeint ist.

Kaplan Thobias hält die meisten Gottesdienste in Leobersdorf, auch in Enzesfeld und Lindabrunn wird er sehr geschätzt. Noch nie hat er eine Bitte abgeschlagen, alle Aufgaben, erfüllt er mit Umsicht, großer Ruhe und Demut - auch wenn manche Aufgaben sehr kurzfristig an ihn herangetragen werden.

WEIHESPRUCH

Es ist gut, zu beten und zu fasten,
barmherzig und gerecht zu sein.
Lieber wenig, aber gerecht, als viel und
ungerecht. Besser barmherzig sein als
Gold aufhäufen. Tobit 12,8

Am 16. Juli jährte sich seine Priesterweihe zum 25. Mal. Aus diesem Anlass besuchten ihn am Montag, den 6. Juli einige Kollegen, die ebenfalls in Österreich leben und arbeiten, um eine Hl. Messe in seiner Muttersprache - Swaheli - zu feiern. Kaplan Thobias war freudig überrascht, dass ca. 20 Messbesucher diesen Gottesdienst mitfeierten. Sein Kollege Pater Leopold übersetzte die Begrüßungsworte und die Predigt.

Die "offizielle" Feier fand am Sonntag, den 19. Juli mit einer feierlichen Messe im Feuerwehrhaus statt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die

FF-Leobersdorf, die uns ohne Zögern die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte - aufgrund der Coronabestimmungen wäre unser Pfarrsaal zu klein für die vielen Mitfeiernden und Gratulanten gewesen.

Johann Petermair, der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, überraschte die Gäste mit einleitenden Begrüßungsworten auf Swaheli und sprach Kaplan Thobias Dank für sein Engagement in unserer Pfarre aus. Auch Bürgermeister Andreas Ramharter und als Vertreter für Enzesfeld - Lindabrunn Vbgm. Alexander Schermann gratulierten dem Jubilar und brachten Geschenke mit.



Kaplan Thobias mit Gratulanten - und österreichischem Kopfschmuck. Mittlerweile ist er auch stolzer Besitzer einer Lederhose.

Kaplan Thobias bedankte sich in seiner Rede bei Pfarrer Krzysztof und seinen Priesterkollegen aus dem Dekanat für die gute Zusammenarbeit.

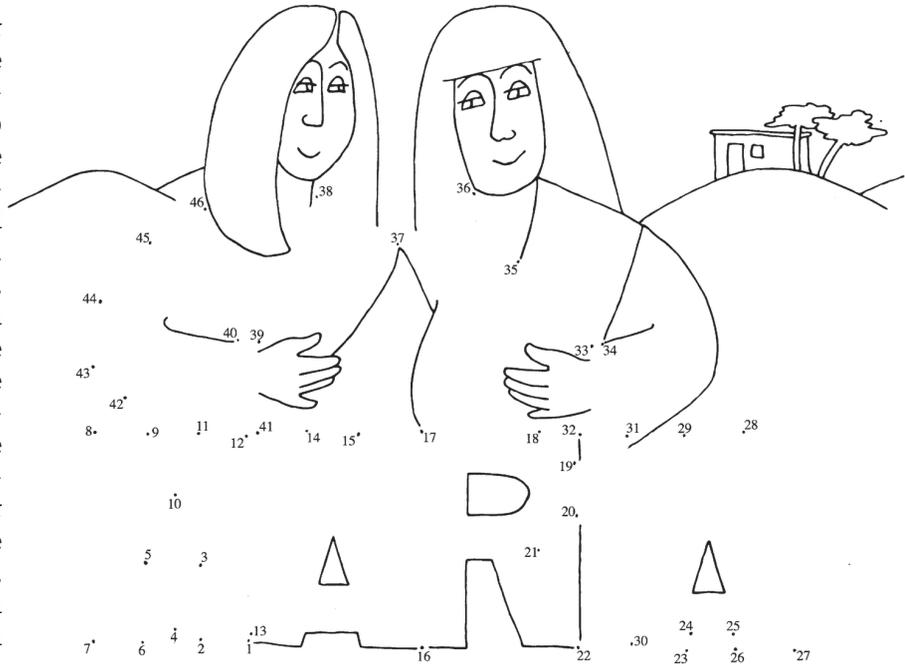
"Die christliche Mission ist geprägt von selbstloser Liebe. Und wir müssen ohne Grenzen oder ohne Vorbehalt dienen. Alles, was wir tun, sollte in und aus Liebe geschehen. Denn es ist die Liebe, die allem, was wir tun, Preis und Vollkommenheit verleiht." sagte Thobias - bezugnehmend auf die Fußwaschung Jesu - in seiner Predigt. Dass er diese Worte und auch seinen Weihespruch lebt, ist spürbar und zeigt von seiner tiefen Frömmigkeit.

Jutta Wüst

Wer verbirgt sich hier?



Die Person, deren Namen ihr dieses Mal erraten sollt, ist die bekannteste Frau der Evangelien. Sie lebte vor etwa 2000 Jahren in dem Land, das heute Israel heißt. Sie wurde als junge Frau schwanger, obwohl sie noch nicht verheiratet war. Das war damals ein Skandal, doch ihr Verlobter hielt zu ihr. Als Schwangere besuchte sie ihre ebenfalls schwangere Kusine Elisabeth. Für die Geburt ihres Kindes musste sie mit ihrem Mann ihren Heimatort verlassen. Nach der Geburt des Kindes musste die Familie nach Ägypten fliehen, weil ein König das Kind töten wollte, und konnte erst nach einiger Zeit wieder heimkehren. Ihr erwachsenes Kind sah die Frau nur noch selten, einmal auf einer Hochzeit. Später musste die Frau miterleben, wie ihr Kind getötet wurde, doch das war noch nicht das Ende, denn dann geschah ein großes Wunder. Bis heute wird die Frau in der Kirche sehr verehrt und ihr wisst bestimmt schon, wie die Frau und ihr Kind heißen. Wenn nicht, könnt ihr in der Zeichnung die Zahlen miteinander verbinden und ihr erfahrt den Namen der gesuchten Frau.



Im Herbst verlieren die Bäume ihr Laub. Male alle Blätter in der angezeigten Form braun aus und du erhältst eine Zahl, die man mit dem Oktober in Verbindung bringt.

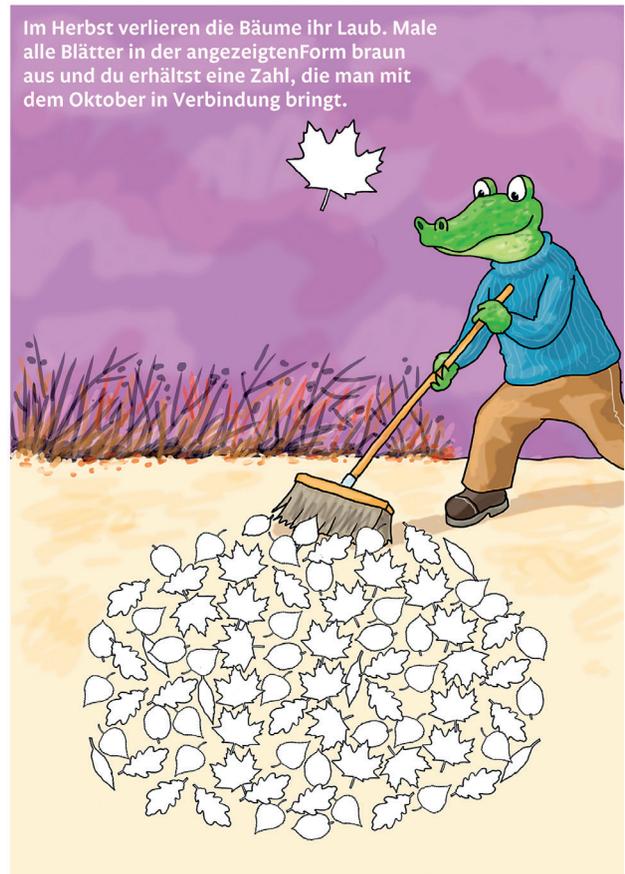


Bild: Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de

Auflösung: Oktober ist der zehnte Monat des Jahres.

Firmung

Die Vorbereitung für die Firmung für die 12 FirmkandidatInnen geht in die Endphase. Coronabedingt gab es leider weniger gemeinsame Treffen als geplant und auch der Besuch der Gemeinschaft Cenacolo musste abgesagt werden. Stattdessen gab es kleine "Aufgaben" per Whatsapp, mittlerweile sollten die Firmlinge auch wieder regelmäßig die Gottesdienste besuchen.

Aufgrund der derzeit geltenden Coronabestimmungen wird die Feier der Firmung am

Samstag, 17. Oktober um 10 Uhr

in der **Pfarrkirche Enzesfeld**

stattfinden. Nähere Informationen wird es kurz vor dem Termin geben.

INFOABEND

für die **Firmung 2021**

Freitag, 25. September 2020

um 19.00 Uhr im Pfarrhof

Anmeldung zur Firmvorbereitung:

Mi 21. Okt. 2020 von 9 - 13 Uhr
Do 22. Okt. 2020 von 9 - 12 Uhr
 und 15 - 19 Uhr

in der Pfarrkanzlei.

Taufschein (Original) und Meldezettel des Firmlings bitte bei der Anmeldung mitbringen!

Eine Bitte an die Firmlinge der letzten zwei Jahre (bzw. deren Eltern):

Oft wird vergessen, den **TAUFSCHHEIN** nach der Firmung in der Pfarrkanzlei abzuholen. Bitte überprüft, ob der Taufschein in eurem Besitz ist. Die vergessenen Dokumente können während der Kanzleizeiten abgeholt werden.



Eine Bitte an alle Eltern von Firmlingen und Erstkommunikationskindern, Kuchenspendern für Pfarrfeste etc:

In der Pfarre stapeln sich viele Kuchenteller und diverse Behältnisse. Auch diese können gerne zu den Kanzleizeiten von ihren Besitzern abgeholt werden.

Erstkommunion

Die auf das nächste Jahr verschobene **Erstkommunion 2020** wird am **Donnerstag, 13. Mai 2021** nachgeholt. Sollte es weiterhin Beschränkungen für Gottesdienstfeierlichkeiten geben, wird die Erstkommunion klassenweise stattfinden.

Bezüglich der weiteren Vorgehensweise für die Vorbereitung erhalten die Eltern Informationen über die Tischeltern bzw. Marie Trauttmansdorff und Sabine Winter. Wenn die Coronabestimmungen es zulassen, sind für die nächsten Monate Kindermessen (jeweils für eine Gruppe/Klasse) geplant, genauere Infos werden noch bekannt gegeben.

Unser Dank gilt den Tischeltern, die bis zum Lockdown mit großem Engagement die Kinder auf das Sakrament vorbereitet haben.

INFOABEND

für die **Erstkommunion**

der 2. Klassen:

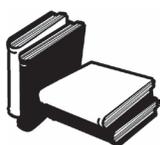
Dienstag 13. Oktober

um 18 Uhr

im Pfarrsaal (bitte nur ein Elternteil ohne Kinder, MNS ist Pflicht)

Anmeldung von 21. - 23. Oktober
per Mail oder Post

**Erstkommunion am
Samstag, 15. Mai 2021**



Bücherflohmarkt in Enzesfeld

gegenüber Kaufhaus Scharler:

2. und 3. Oktober, 6. und 7. November, 4. und 5. Dezember,
11. und 12. Dezember, 18. und 19. Dezember
Freitag jeweils von 9 - 18 Uhr, Samstag von 9 - 16 Uhr





Kirchenrenovierung - ein Jahrhundertprojekt

Die Arbeiten in der Pfarrkirche schreiten voran, die Verputzarbeiten sind abgeschlossen und nach Fertigstellung des Bodens durch den Steinmetz im Altarraum wird der gesamte Innenraum für die Maler- und Restaurierungsarbeiten eingerüstet. Die Gestaltung der Raumschale wurde vom Projektbeirat aus einigen Vorschlägen ausgewählt und die Maler werden in Kürze zu arbeiten beginnen. Ebenso sollen die Wandmalereien gereinigt werden. Wir hoffen auf gutes und warmes Wetter, damit noch weitere Arbeiten vorgenommen werden können.

Ein ganz wichtiger Schritt war die Zusage des Bauamtes über die Aufstockung des Budgets. Ursprünglich gingen wir von einer Gesamtsumme von 820.000,- € aus, schon nach kurzer Zeit war klar, dass damit die Kosten nicht abzudecken wären. Diese werden sich laut der derzeitigen Kostenschätzung auf ca. 1.400.000 € belaufen. Diese Summe wird aufgeteilt auf die Erzdiözese Wien, das Stift Melk und die Pfarre. Förderungen gab es dankenswerterweise vom Bundesdenkmalamt und vom Land Niederösterreich. Die Pfarre hat Eigenmittel in Höhe von ca. 220.000 €, der Rest wird über einen gewährten zinsfreien Kredit der Erzdiözese Wien abgedeckt.

Wir durften uns im letzten Jahr über Spenden in Höhe von ca. 22.500€ freuen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern - jeder Betrag zählt und ist ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung unserer (bald wieder) schönen Pfarrkirche.

Die Mehrkosten entstanden hauptsächlich durch Arbeiten im Zusammenhang mit der Bodenöffnung, die für die Trockenlegung der Kirche notwendig war. Diese war wesentlich teurer als angenommen - wie so viele weitere Beträge, die auf Schätzungen aus dem Jahr 2009 basierten.

Die Renovierung ist ein "Jahrhundertprojekt" - und

umfasst neben der Trockenlegung der Mauern eine komplette Innenrenovierung, die Sanierung der Orgel und die Neugestaltung des Altarraumes.

Bis zur Wiedereröffnung und Einweihung der Kirche wird es noch dauern, wir sind aber zuversichtlich, dass dies im späten Frühjahr kommenden Jahres möglich sein wird. Hoffen wir, dass bis dahin auch die Covid-Pandemie soweit eingedämmt werden konnte, dass Gottesdienste wieder für alle frei zugänglich sein werden.

Jutta Wüst

ECKER ■ ■ ■
STEINMETZMEISTER
STEIN IN PERFEKTION



DENKMALPFLEGE . KONSERVIERUNG . RESTAURIERUNG.
RENOVIERUNG SOWIE SÄMTLICHE STEINMETZARBEITEN.



Lichtentaler Kirche: Altar und Ambo,
Roter Marmor aus einem Stück gefertigt

WOLFGANG ECKER GESELLSCHAFT m.b.H.
2514 Traiskirchen | Badener Straße 25
T.: 02252/52 22 40 | F.: 02252/52 22 47
E.: office@ecker-stein.at | www.ecker-stein.at



50 Jahre Volksbank-Filiale in Leobersdorf



Bei der Feier zum 50-Jahr Jubiläum der Volksbank-Filiale in Leobersdorf durfte unsere Pfarre einen Scheck in der Höhe von € 500,- für die Kirchenrenovierung in Empfang nehmen.

Das heutige Volksbankgebäude steht ja auf einem historisch bedeutenden Grund. 1809 wurde hier durch einen französischen Soldaten ein Brand ausgelöst, der Pfarrkirche, Pfarrschule, Pfarrhof und weitere 37 Häuser in Schutt und Asche legte.

Wir wünschen dem Bankinstitut noch viele erfolgreiche Jahre in Leobersdorf und bedanken uns recht herzlich für die Spende.

Es würde uns freuen, wenn die Spendenfreudigkeit für das "Jahrhunderprojekt Kirchenrenovierung" sich genauso rasch über Leobersdorf entfacht wie seinerzeit die Flammen.

Hans Petermaier

Spendenkonto:

IBAN AT07 0100 0000 0503 1050,

lautend auf Bundesdenkmalamt, 1010 Wien.

Aktionscode A179 unbedingt erforderlich! Bitte Namen, Adresse und Geburtsdatum anführen, nur dann ist Ihre Spende steuerlich absetzbar!

Spendenerlagscheine liegen in allen Leobersdorfer Bankinstituten und im Pfarrsaal auf.

Aus der Pfarrchronik

Die Jubiläen "50 Jahre Volksbank in Leobersdorf" sowie "90 Jahre Pfadfinder Leobersdorf" haben mich veranlasst, einen Blick in die Pfarrchronik zu werfen. Das Jahr 1970 war ein ereignisreiches Jahr für Leobersdorf, so ist in der Chronik zu lesen:

20. September: Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in der Färbergasse. Um 9 Uhr ist Feldmesse im Pfarrgarten unter Teilnahme vieler Feuerwehrverbände der Umgebung und aller Festgäste. Anschließend ist die Segnung des Feuerwehrhauses und eines neuen Tanklöschwagens der FF-Leobersdorf.

25. September: 8 Uhr abends Festversammlung im Pfarrsaal als Eröffnung der Feierlichkeiten zur Einweihung des neuen Pfadfinderheimes im Pfarrgarten.

26. September: Sonderpostamt mit Sonderstempel im Pfarrhof und Briefmarkenausstellung im Pfarrsaal. Es wurden ca. 5 - 6.000 Abstempelungen gezählt. Um 19.30 Uhr Lagerfeuer im Gemeindepark unter den Regenschirmen.



27. September: Einweihung des neuen Pfadfinderheimes

9 Uhr Festgottesdienst mit rhythmischen Liedern in der Pfarrkirche. 10 Uhr Festakt im Pfarrgarten. Anschließend Segnung des neuen Heimes durch Pfarrer P. Konrad Pröll und Kaplan P. Alfred Blöth.

Neben einem Chorkonzert und einem Männereinkunftag im Pfarrsaal mit Abt Ferdinand Gießauf aus Zwettl mit 15 Teilnehmern! wird auch der Bunte Abend der Pfadfinder im Pfarrsaal erwähnt.

Weiters wird von einer Abstimmung über die Beginnzeit der Christmette unter den Gottesdienstbesuchern berichtet. 150 Stimmen waren für 22 Uhr, 96 Stimmen für die Beibehaltung der Christmette um 24 Uhr - dem Wunsch der Mehrheit wurde entsprochen. "Die Mette war gut besucht, die Jugend geht noch zur Mette nach Enzesfeld" steht geschrieben!

Geplant war heuer im Zuge des Pfadfinderjubiläums eine Festmesse im Pfarrgarten, diese musste allerdings aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden. Wir gratulieren den Leobersdorfer PfadfinderInnen und wünschen dieser tollen Gemeinschaft alles Gute und Gottes Segen für die kommenden Jahre und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Jutta Wüst im Namen der Pfarre

Pfarrveranstaltungen im Herbst und Winter

Die letzten Monate waren auch für unsere Pfarre eine große Herausforderung. Der Lockdown Mitte März hatte zur Folge, dass Ostern ohne Gottesdienstbesucher gefeiert werden musste, dies war schon sehr "eigenartig"! In Vertretung der Pfarrgemeinde haben fünf Personen gemeinsam mit Kaplan Thobias die Karwoche und Ostern gefeiert. Die Musikbegleitung kam "aus der Dose" - ein befreundeter Organist hat die Orgelbegleitung für die ausgewählten Lieder als mp3 geschickt, so gab es einen doch feierlichen Rahmen für das wichtigste Fest für uns Christen.



Nach der stufenweisen Öffnung waren wir bemüht, praktikable Lösungen für unsere Gottesdienstbesucher zu finden. Anfangs waren aufgrund der Bestimmungen nur 14 Personen pro Messe zulässig, mittlerweile dürfen (noch) ca. 36 Personen gleichzeitig im Pfarrsaal sein. Aus diesem Grund war anfangs die Anmeldung zum Gottesdienst erforderlich bzw. erwünscht, da wir niemanden abweisen wollten.

Die **aktuellen Anordnungen für Gottesdienste** können Sie telefonisch erfragen bzw. am Aushang an der Pfarrsaaltüre nachlesen.

Die Erstkommunion wurde auf nächstes Jahr verschoben (Infos siehe S 5). die Firmung ist für 17. Oktober geplant und wir hoffen sehr, dass sie stattfinden kann (Infos S 5).

Zwei sehr schöne Veranstaltungen gab es im Sommer - die Festmesse anlässlich des silbernen Priesterjubiläums von Kaplan Thobias (siehe S3) und die

Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt am 15. August.



Da hatten wir "fast" wieder Normalität verspürt - unser schöner Pfarrgarten gab den perfekten Rahmen für den Gottesdienst mit den herrlich duftenden Kräuterbuschen, die am Vortag liebevoll gebunden wurden.

Wie geht es weiter?

Aufgrund der steigenden Zahlen haben wir uns entschlossen, heuer **kein großes Pfarrfest** zu veranstalten. Der Erntedankgottesdienst soll bei Schönwetter im Pfarrgarten stattfinden, nähere Infos gibt es ca. eine Woche vor dem Termin - **bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen.**

Auch alle weiteren Veranstaltungen sind sehr schwierig zu planen und wir können die Informationen dazu jeweils nur kurz vor dem geplanten Termin ankündigen.

Mein großer Dank gilt Ihnen, liebe GottesdienstbesucherInnen - sie haben mit Geduld die Öffnung abgewartet und die Bestimmungen wie das Tragen des MNS, Händedesinfektion, Abstand halten, eingehalten.

Bleiben wir gemeinsam im Gebet verbunden - für ein Ende der Pandemie mit den so weitreichenden Auswirkungen weltweit. Beten wir für die Erforschung einer wirksamen Medizin, für die Erholung der Wirtschaft, für die Erkrankten, für die Verstorbenen und die trauernden Hinterbliebenen. JW

DER WEG ZUR BESSEREN KÜCHE

DECOR + WOHNEN



L. WANZENBÖCK

2544 LEOBERSDORF

WR. NEUSTÄDTERSTRASSE

TEL. 02256/628 79

e-mail: office@wanzenboeck.at

http://www.wanzenboeck.at

Caritas LeO - Erntedanksammlung

Auch heuer sammeln wir wieder für den VinziMarkt in Kottlingbrunn und den Sozialladen Baden **haltbare Lebensmittel** wie Reis, Zucker, Mehl, Nudeln, Grieß, Konserven, Öl sowie **Hygieneartikel** (Zahnpasta, Seifen, Duschgel, Shampoo etc.) In diesen Märkten können Bedürftige die Waren zu besonders günstigen Preisen einkaufen.

Für den **Sozialmarkt in Baden** ist eine Einkaufsberechtigung erforderlich. Diese erhalten bedürftige Bewohner aus dem Bezirk Baden beim Roten Kreuz in Baden.

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 10 - 15 Uhr

Der **Vinzimarkt Kottlingbrunn** hat Donnerstag von 13.30 - 15 Uhr geöffnet. Auch für diesen Markt ist eine Einkaufskarte erforderlich.

Abgabestellen für die Spenden:

Pfarrhof Leobersdorf

Abgabetermine:

zu den Kanzleizeiten: siehe letzte Seite

Spenden können auch direkt beim Sparmarkt Leobersdorf (Hauptstraße 4) an der Kassa in einen dort bereit gestellten Korb gelegt werden. Vielen Dank an Marktleiter Herr Peter Springsits, der dies ermöglicht und somit unsere Aktion unterstützt.

Sammelzeitraum:

Montag 28. September 2020 bis Montag 12. Oktober 2020

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Fußwallfahrt auf den Hafnerberg



Bei wunderschönem, spätsommerlichem Wetter zogen wir, begleitet vom Geläute der Kirchenglocken zur Gnadenmutter nach Hafnerberg. Mit dem Sonnenaufgang im Rücken ging es über's „Biach“ auf die Großauer Höhe, durch den Merkensteiner Wald Richtung Schwarzensee. Weiter den Peilstein umgehend vorbei an Holzschlag, Karnerwirt und Nöstach zur Wallfahrtskirche Hafnerberg. Nach der Mittagsrast zogen wir in einer Prozession in die wunderschön restaurierte Wallfahrtskirche ein und feierten mit Pfarrer Krzysztof Szczesny die

Wallfahrermesse. Dabei wurde besonders dem vor kurzem verstorbenen Mitbegründer und Routenplaner der Wallfahrerstrecke, Herrn Johann Pörtl, gedacht.

33 Fußwallfahrer, zwei Radfahrer und elf per Auto Nachgereiste nahmen an der heurigen Wallfahrt teil, genossen den schönen Tag und freuen sich schon aufs nächste Jahr (voraussichtlicher Termin 4. oder 11. September 2021).

Hans Petermaier

Allerseelen

Trost ist
ein gesprochenes Wort
und ein stilles Schweigen,
eine zarte Umarmung
und eine gehaltene Hand.

Trost ist
ein leises Lied
und gute Gedanken,
eine warme Berührung
und ein mitfühlendes Herz.

Trost ist
ein Stück gemeinsamer Weg
und ein freundlicher Mensch,
ein aufmerksamer Zuhörer
und ein Gespräch mit Gott.

Frank Greubel in Pfarrbriefservice.de



Requiem mit Totengedenken
für die Verstorbenen des
letzten Jahres und die
verstorbenen Kameraden
der FF Leobersdorf
am Montag, 2. November 2020
um 18.30 Uhr im Pfarrsaal

Freud und Leid in unserer Pfarre

Taufe

Sophie Knieling

Begräbnisse



Lydia Kassanits
Johann Mrazek
Veronika Johannides
Herbert Wywias
Karl Wortischek
Daniel Trimmel
Irmgard Mrazek
Erna Steiner

Helene Plank
Johann Pisarik
Karl Wolf
Karl Bauer
Manfred Schöller
Hanna Menzel
Johann Pörtl
Johann Petermair

Bestattung Killian e.U.
Inh. Walter Cais
2544 Leobersdorf, Hauptstrasse 8, Tel. 02256/62205
bestattung.killian@aon.at www.bestattung-killian.at

Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht telefonisch erreichbar

Lieber Hans!

Am Mittwoch saßen wir gemeinsam in der Pfarrkanzlei, du hast mir die Fotos und Texte für´s Pfarrblatt gebracht und wir sprachen eine Weile über dies und das - Hauptthema war - wie könnte es anders sein - die Renovierung unserer Pfarrkirche. Drei Tage später kam die Nachricht von deinem Tod. Nach der ersten Fassungslosigkeit wurde mir bewusst, wie groß die Lücke ist, die du in deinem geliebten Heimatort und auch in unserer Pfarre hinterlässt.

Du warst viele Jahre als Pfarrgemeinderat engagiert und hast dich in vielen Bereichen eingebracht. Durch dein Leben in der Pfarre von Kind an hattest du sehr viel Wissen über die Priester, die hier gewirkt haben, über Gegebenheiten, Bräuche etc. Du warst derjenige, der an bevorstehende Jubiläen erinnert und auf diese aufmerksam gemacht hat. Mit großer Liebe hast du bei der 700-Jahr Feier im Jahr 2012 eine Ausstellung organisiert. Die Fußwallfahrt auf den Hafnerberg war dir sehr wichtig, auch hier hast du in den letzten Jahren die Organisation übernommen. Seit einigen Jahren warst du stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderates. In dieser Funktion warst du stets eine würdige Vertretung für Pfarrer Krzysztof und hast unter anderem dein Redetalent unter Beweis gestellt. Mit der Begrüßung auf Swaheli, der Muttersprache unseres Kaplans Thobias, hast du die Gäste beim Festgottesdienst im Juli anlässlich seines silbernen Priesterjubiläums überrascht.

Bei den Kreuzwegen und Maiandachten warst du als Vorbeter eine wertvolle Stütze für Kaplan Thobias. Die Bewahrung christlicher Werte und Traditionen waren dir immer ein großes Anliegen.

Auch bei den Veranstaltungen der Pfarre konnten wir immer auf dich zählen, deine zünftigen Schmähs in der Schank beim Pfarrball werden immer in

Erinnerung bleiben.

Legendär ist auch das Video, auf dem zu sehen ist, wie du heuer zu Ostern stellvertretend für die Ratschenkinder vor der Kirche mit der großen Turmratsche den "Ratschenspruch" aufgesagt hast. Aufgrund der Coronapandemie gab es ja heuer keine öffentlichen Osterfeierlichkeiten.

In den letzten zwei Jahren lag der Schwerpunkt deines Engagements in der Pfarre in der Renovierung der Kirche. In vielen ehrenamtlichen Stunden hast du mitgeholfen, mitgeplant und dich mit Ideen und Vorschlägen eingebracht. Du hast darauf geachtet, dass wertvolle alte Priestergewänder, Statuen etc. sicher verwahrt werden, denn du wusstest ziemlich genau Bescheid, was es in Kirche und Pfarrhof an alten "Schätzen" gibt.

Dein großer Traum war ein Museum für Leobersdorf, leider ist es dir verwehrt, diesen zu verwirklichen. Doch du hast Spuren hinterlassen - sichtbare wie zum Beispiel die Tafeln an den wichtigen Gebäuden unseres Heimatortes oder den Erklärungen der Straßennamen - aber auch die unsichtbaren in unseren Herzen. Wir denken mit großer Dankbarkeit an die gemeinsamen Zeiten mit dir zurück. Nicht immer waren wir einer Meinung, jedoch waren die Gespräche und Diskussionen geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt.

Dein beeindruckendes Wissen, deine Herzlichkeit, deine Verlässlichkeit, deine Geschichten über Begegnungen mit Promis, all das vermischen wir schon jetzt - du fehlst uns sehr!

Pfiat di Hans

Jutta Wüst im Namen von Pfarrer Krzysztof, Kaplan Thobias und des Pfarrgemeinderates



Heilige Messen

Samstag	18.30 Uhr
Sonntag	10 Uhr
Dienstag	17.30 Uhr
Freitag	17.30 Uhr

Rosenkranz

Dienstag	17 Uhr
Freitag	17 Uhr

Kirchenchorprobe

Mittwoch 19 Uhr 30
Derzeit finden keine Chorproben statt.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo: 10 - 13 Uhr
Mi: 9 - 13 Uhr
Do: 9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr
Fr: 15 Uhr - 18 Uhr
Sa von 9 - 12 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers

Freitag 18 - 19 Uhr
nach Vereinbarung

Telefon- und Faxnummer

02256/62253

e-Mail:

pfarre.leobersdorf@katholischekirche.at

September

Fr 25. Sept. **Info-Treff für die Firmvorbereitung und Firmung 2021**
19 Uhr im Pfarrhof

Oktober

Fr 2. Okt. **Anbetungstag**
ab 14 Uhr Anbetung
17 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Hl. Messe

So 4. Okt. **Festmesse zum Erntedank**
Beginn 10 Uhr

Di 13. Okt. **Info Abend für die Erstkommunion**
18 Uhr im Pfarrsaal

So 18. Okt. **Weltmissionssonntag**

November

So 1. Nov. **Allerheiligen** 10 Uhr Hl. Messe

Mo 2. Nov. **Allerseelen**
18.30 Uhr Requiem mit
Totengedenken für die Verstorbenen
des letzten Jahres

So 8. Nov. **Festmesse zum Patrozinium**
10 Uhr

Sa 28. Nov. **Adventkranzweihe** 18.30 Uhr

So 29. Nov. **1. Adventsonntag**
10 Uhr Hl. Messe mit
Adventkranzweihe

Vorschau

Mi 2. Dez. **Rorate** 6 Uhr

Di 8. Dez. **Maria Empfängnis**
10 Uhr Hl. Messe

Für alle Veranstaltungen gibt es kurz vor dem geplanten Termin Infos in den Schaukästen der Pfarre. Derzeit ist nicht absehbar, ob und in welcher Form sie stattfinden können!



Impressum:

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Leobersdorf, 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1

Redaktion: Pfarrer Krzysztof Szczesny, Jutta Wüst

Layout: Jutta Wüst

Fotos: S1: Bild: Wunibald Wörle In: Pfarrbriefservice.de, S3 und S6: Bernhard

Broz, S7: Volksbank Leobersdorf z.V.g., S8: Markus Wöhler, Hans Petermair,

S9 Hans Petermair S11: Pfarre Leobersdorf, Jutta Wüst

Druck: Paco-Media 1160 Wien

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarrer MMag. Krzysztof Szczesny 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1.

Grundlegende Richtung des Mediums:

Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

Elektro WÖHRER
● Beratung ● Verkauf ● Installation ● Service GmbH

2544 Leobersdorf
Hauptschulplatz 3
Tel. 02256/622 93
Fax 02256/644 39
info@elektro-woehrer.at
www.elektro-woehrer.at